

Epilepsie-Fragebogen

(gültig für alle Rassen)

Bitte füllen Sie diesen Bogen auch dann aus, wenn Ihr Hund bereits verstorben ist

1. Allgemeine Fragen:

Name des Besitzers	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

2. Allgemeine Informationen zum Hund:

Rufname	
Register-Name	
Registernummer und Rasse	
Name des Züchters	
Geburtsdatum des Hundes	
Gewicht des Hundes (momentan)	
Geschlecht des Hundes	

Falls Ihr Hund nicht mehr lebt, geben Sie bitte die Todesursache an

Todesursache: _____ Todesalter: _____

Ist der Hund/die Hündin kastriert?

- ja, Datum des Eingriffes: ____/____/____ (Tag/Monat/Jahr)
 Nein

Ist Ihr Hund als Gebrauchshund (z.B. Jagdhund oder im Hundesport) aktiv?

- ja; bitte erläutern _____
 Nein

Leben noch andere Tiere in Ihrem Haushalt?

- ja, welche? _____
 Nein

Wie würden Sie den Charakter Ihres Hundes beschreiben?

- lebendig
 fröhlich
 ruhig
 träge
 nervös
 scheu
 aggressiv
 anders, wie?

Lebt Ihr Hund im Haus oder draußen in einem entsprechendem Auslauf/Zwinger?

Wie viele Stunden täglich befindet sich Ihr Hund in Ihrer Gesellschaft oder der anderer Familienangehöriger (der Zeitraum, in dem sie eventuell auftretende Anfälle bemerken würden)?

- weniger als 5 Stunden/Tag
- 5-10 Stunden/Tag
- 10-15 Stunden/Tag
- 15-20 Stunden/Tag
- mehr als 20 Stunden/Tag

3. Allgemeine Fragen bezüglich der Epilepsie Ihres Hundes

Alter des Hundes zum Beginn der Erkrankung/erster epileptischer Anfall (bitte so genau wie möglich) _____

Datum des letzten Anfalles: _____

Wie viele Anfälle hatte Ihr Hund bisher? _____

Durchschnittlicher Häufigkeit der Anfälle?

- _____ pro Tag
- _____ pro Woche
- _____ pro Monat
- _____ im Jahr

Haben sich die Dauer und Intensität der Anfälle (nach dem Beginn der Erkrankung)

- deutlich verringert?
- etwas verringert?
- nicht verändert?
- verstärkt?
- deutlich verstärkt?

Zu welchem Zeitpunkt nach dem ersten Anfall wurde mit der medikamentösen Behandlung begonnen?

Nach

- _____ Tagen
- _____ Wochen
- _____ Monaten
- _____ Jahren
- Behandlung wurde direkt nach dem ersten Anfall begonnen
- Der Hund wird nicht medikamentös behandelt

Konnten Sie eine erhöhte Neigung zu Anfällen feststellen, wenn ja, welche Faktoren haben darauf Einfluss gehabt?

- Stress
- Sexuelle Aktivität
- Wetter
- spezielle Tageszeit, welche? _____
- spezielle Jahreszeit, welche? _____
- keine Faktoren
- andere Faktoren, welche?

Falls Ihr Hund kastriert wurde, hat die Kastration die Anfälle verringert?

- ja, die Anfälle haben sich deutlich verringert
- ja, die Anfälle haben sich etwas verringert
- Kastration hatte keinen Effekt
- nein, die Anfälle haben sich nach der Kastration gesteigert

Verhält sich Ihr Hund zwischen den Anfällen normal?

- ja
- nein, was ist der Unterschied zum normalen Verhalten?

Haben die Anfälle das normale Verhalten Ihres Hundes beeinflusst?

- ja; wie?

- nein

Hatte Ihr Hund jemals mehr als einen Anfall innerhalb 24 Stunden?

- ja
- nein

Wenn ja, wie viele Anfälle hatte Ihr Hund innerhalb 24 Stunden?

Mind. _____ Anfälle

Durchschnittlich _____ Anfälle

Max. _____ Anfälle

Hat Ihr Hund Verwandte mit Epilepsie?

- ja
- weiß ich nicht
- nein

Bitte listen Sie die Ihnen bekannten Verwandten Ihres Hundes, wenn möglich mit dem vollen Registernamen, auf:

4. Anfälle

a) *Pre-ictal phase / Prodrom*

Zeitraum: Stunden bis Tage vor dem Anfall

In welchen Situationen erleidet Ihr Hund gewöhnlich einen Anfall?

- in der Ruhephase
- im Schlaf
- im wachen Zustand bei normaler Aktivität
- während körperlicher Anstrengung
- während mentalem Stress
- während des Wartens auf Sie
- nach einer Malzeit
- nachdem er lange Zeit keine Malzeit erhalten hat
- wenn der Hund krank ist
- während einer extremen Gefühlsregung (Aggressive Handlung etc.)
- Anfälle treten in versch. Situationen auf ohne einen Bezug zu bestimmten Stresssituationen/Gefühlsregungen des Hundes

Können Sie im Vorfeld erkennen, wenn Ihr Hund einen Anfall erleiden wird?

- ja
- nein (bitte weiter im Teil b)

Welche Symptome/Veränderungen des normalen Verhaltens können Sie an Ihrem Hund vor einem Anfall beobachten?

- Übelkeit
- Erbrechen
- Speichelfluss
- Ruhelosigkeit
- Kontaktaufnahme zur Bezugsperson
- aggressives Verhalten
- andere; welche?

Wie lange vor dem Auftreten der Anfälle können Sie diese Symptome beobachten?

- weniger als 30 min
- 30-60 min
- 1-2 Stunden
- 2-6 Stunden
- 6-12 Stunden
- 12-24 Stunden
- 1-2 Tage
- mehr als 2 Tage

Wie oft können Sie das Auftreten der Anfälle im Voraus bemerken?

- niemals
- zu 25%
- zu 50%
- zu 75%
- immer

b) Anfälle / Ictal phase

Ictal phase = Zeitraum des Anfalles und kurz bevor er beginnt

Haben Sie jemals persönlich einen Anfall bei Ihrem Hund beobachtet?

- ja
- nein

Haben Sie jemals einen Anfall von Beginn bis zum Ende beobachten können?

- ja
- nein

Welche Aktivität erlebt Ihr Hund bevor er einen Anfall erleidet?

- schlafen
- Wacher Zustand
- Spaziergang draußen
- spielen
- sportliche Aktivität mit dem Besitzer
- andere; welche?

Können Sie im Detail die Situationen beschreiben, welcher Ihr Hund durchläuft bevor er einen Anfall erleidet?

Haben Sie jemals versucht Ihren Hund beim Namen zu rufen und zu Streicheln kurz bevor er einen Anfall erleidet?

- ja
- nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie den Bewusstseinszustand des Hundes nachdem Sie seinen Namen gerufen und ihn gestreichelt haben:

- absolut normal (reagiert auf Ansprache)
- unnormal, aber nicht abwesend (reagiert auf Ansprechen und Streicheln in gewissem Masse)
- komplett abwesend (reagiert nicht auf Ansprechen und Streicheln)

Wie lange dauert ein Anfall ca.? (ignorieren Sie dabei die Phasen vor und nach dem eigentlichen Anfall) im Schnitt ca. _____ Minuten

Der kürzeste ca. _____ Minuten

Der längste ca.. _____ Minuten

Beschreibung der Anfälle:

Versuchen Sie bitte die Symptome eines Anfalles der Reihenfolge nach ein zu ordnen. (Bitte alles beantworten).

Tragen Sie in der Box vor der Beschreibung des einzelnen Symptoms bitte die Reihenfolge des Auftretens ein (1= tritt zuerst auf, 2 = folgt auf Symptom Nr.1). Sollten mehrere Symptome gleichzeitig auftreten können Sie die gleiche Anzahl mehrmals verwenden.

Reihenfolge	Symptom	immer	oftmals	selten	niemals
	Versteifung von Nacken und Gliedmassen				
	Stolpern				
	Muskelzucken				
	Zittern				
	Kopfverdrehen				
	Zucken der Gesichtsmuskulatur				
	Urinieren				
	Kotablass				
	vorübergehende Atemstillstände				
	Speichelfluss				
	Pupillenerweiterung				
	Kaubewegungen				
	Haltungsveränderungen				
	„Rute-jagen“				
	sich im Kreis drehen				
	zeitweise Bewusstlosigkeit				
	Starren ins Leere				
	Kontaktaufnahme zu Personen				
	Anecken an Möbelstücken etc.				
	vorübergehender Sehverlust				
	Bellen				
	Angstzustand				
	Aggressionen				

Verlaufen alle Anfälle Ihres Hundes identisch?

- ja
- nein

Hatten Sie jemals den Eindruck, dass sich ein Körperteil während eines Anfalles anders verhält als der Rest des Körpers?

- ja; wie?

- nein

Konnten Sie jemals auf den Verlauf eines Anfalles Einfluss nehmen?

- ja; wie?

- nein

c) post-ictal Phase

Zeitraum: Minuten, Stunden oder Tage nach dem Anfall

Glauben Sie, dass Ihr Hund nach einem Anfall realisiert, was geschehen ist?

- ja
- nein

Warum?

Fürchten Sie sich vor der Reaktion Ihres Hundes nach einem Anfall?

- ja
- nein

Warum?

Ist Ihr Hund in der Lage, nach einem Anfall auf Ansprechen zu reagieren?

- ja
- nein

Haben Sie jemals Ihrem Hund direkt nach einem Anfall eine Aufgabe erteilt?

- ja
- nein

Falls ja, was ist passiert?

- der Hund gehorchte normal
- der Hund gehorcht, verhält sich aber anders
- der Hund gehorchte nicht

Bitte beschreiben Sie die Verhaltensweisen, welche Sie innerhalb der Minuten, Stunden und Tage nach einem Anfall an Ihrem Hund beobachten können, und ob diese mit dem Anfall in relative Verbindung gebracht werden können.

- Hund ist müde
- Hund läuft umher
- Hund ist aggressiv
- Hund trinkt
- Hund frisst
- Hund möchte raus gehen
- Hund möchte nicht aufstehen
- Hund übergibt sich oder würgt
- andere Verhaltensweisen, Welche?

Wie lange nach einem Anfall braucht Ihr Hund, um wieder normal zu sein?

- weniger als 5 Minuten
- 5-15 Minuten
- 15-30 Minuten
- 30-60 Minuten
- 1-2 Stunden
- 2-6 Stunden
- mehr als 6 Stunden
- der Hund verhält sich unmittelbar nach einem Anfall normal

5. Tierärztliche Klinische Untersuchungen und der Gesundheitszustand des Hundes

Wurde die Epilepsie bei Ihrem Hund von einem Tierarzt diagnostiziert?

- ja
- nein

Welche weiteren Untersuchungen wurden durchgeführt um die Diagnose Epilepsie abzusichern?

Untersuchung	ja	nein
Blutuntersuchung		
Electro-encephalogram (EEG)		
Liquoruntersuchung (CSF)		
Computertumographie (CT)		
Magnetische Resonanz Bilder (MRI)		

Falls andere klinische Untersuchungen, welche?

Leidet Ihr Hund an irgendwelchen anderen gesundheitlichen Problemen außer den Anfällen?

- ja; an welchen?

- nein

Andere wichtige gesundheitliche Aspekte?

ja; welche?

nein

Fragen begl. Hündinnen

In welchem Alter wurde Ihre Hündin das erste mal läufig? _____

Tritt die Läufigkeit regelmäßig auf (falls kastriert, war die Läufigkeit vor dem Eingriff regelmäßig)?

ja, Zeitraum: _____

nein

Wurde Ihre Hündin in der Zucht verwendet und hat jemals Welpen geboren?

ja

nein

Falls ja, wie viele Würfe hat sie gehabt? _____

Fragen bzgl. Rüden

Ist das Sexualverhalten Ihres Rüdens normal?

ja

nein, inwiefern?

Ist Ihr Rüde in der Zucht verwendet worden?

Ja; wie oft? _____

nein

Haben Sie Informationen über den Geburtsablauf Ihres Hundes?

ja

nein (weiter zu Epilpesie - medikamentöse Behandlung)

Wie lautete das Geburtsgewicht Ihres Hundes? _____

Musste Ihr Hund in den ersten Lebenswochen mit menschlicher Hilfe aufgezogen werden?

ja

nein

Gab es während der Geburt irgendwelche Probleme?

ja

nein

falls ja, welche?

6. Medikamentöse Behandlung der Epilepsie

Geben Sie Ihrem Hund irgendwelche Medikamente, Futterzusätze oder andere Behandlung, um die Anfälle zu kontrollieren?

- ja
 nein

Wann haben Sie mit der Behandlung begonnen?

Momentane Behandlung(en):

	Medikament 1	Medikament 2
Name des Medikamentes		
Dosierung		
1 x täglich		
2 x täglich		
3 x täglich		
4 x täglich		

Erhält Ihr Hund die Medikamente routinemäßig?

- ja
 nein; warum und wie geben Sie die Medikamente?

Wurden die Konzentrationen der Medikamente im Blut bestimmt?

- ja; Ergebnisse:

- ist mir nicht bekannt
 nein

Wie wirksam ist die medikamentöse Behandlung?

- Die medikamentöse Behandlung hat die Anfälle komplett eingestellt
 Die medikamentöse Behandlung hat die Anzahl der Anfälle reduziert
 Die medikamentöse Behandlung hat die Anzahl der Anfälle gering reduziert
 Die medikamentöse Behandlung hat die Anzahl der Anfälle nicht reduziert

Hat die medikamentöse Behandlung die Intensität der Anfälle abgeschwächt?

- ja; in wiefern?

- nein

Beeinflusst die medikamentöse Behandlung das Leistungsverhalten Ihres Hundes?

- ja
 nein

Behandeln Sie Ihren Hund während eines Anfalles?

ja, mit welchem Medikament und in welcher Dosierung?

nein

Haben Sie irgendwelche Nebenwirkungen der medikamentösen Behandlung bemerkt?

nein

Müdigkeit

Erbrechen

vermehrte Flüssigkeitsaufnahme

Taumelbewegungen

andere, welche?

Geben Sie Ihrem Hund irgendwelche anderen Mittel gegen die Epilepsie, wie z.B. heilpflanzliche Produkte oder sonstige Futterzusätze?

ja, welche?

nein

Falls ja; welche, wie und seit wann? Haben Sie irgendwelche Wirkungen feststellen können?

7. Zusätzliche Info

Sollten Sie irgendwelche andere wichtige Informationen/Erfahrungen besitzen, bitte teilen Sie diese uns mit:

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via Email oder auf dem normalen Postweg an:

Ranja Eklund/Dr. Lohi's Lab

Biomedicum Helsinki, Room B336b

P.O.Box 63 (Haartmaninkatu 8)

00014 University of Helsinki

tel. 09-191 25085

ranja.eklund@helsinki.fi

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser wichtigen Forschung! Mit Ihrer Hilfe können wir hoffentlich Epilepsie bei Hunden besser verstehen und in Zukunft eine bessere Behandlung und Vorsorge/Vermeidung dieser furchtbaren Krankheit bewirken.